

Captain Kalberer sorgt für die Tore

Fussball. – Dank Toren von Raphael Kalberer ist der FC Sargans gestern mit einem 2:0-Sieg aus Untervaz zurückgekehrt. Mit einem Prachtsfreistoss eröffnete der FCS-Captain in der 28. Minute das Skore und sorgte in der 59. Minute mit einem Kopfball nach einem Corner auch für das Endresultat. Der FCS bleibt damit auch im fünften Rückrundenspiel ungeschlagen, hat nach vier Remis nun aber auch einen Sieg auf dem Konto. (mack)

Kurioses Spiel mit FCW als Sieger

Fussball. – In der 87. Minute ging gestern abend der FC Schmerikon auf dem Exi mit 2:1 in Führung – am Schluss lachte aber Walenstadt mit dem 3:2-Sieg. Enrico D'Agostino schoss den FCW in der 33. Minute in Führung. Diese hielt bis kurz vor Schluss. Nach dem Doppelschlag der Schmerkner innerhalb einer Minute reagierte der FCW mit dem Ausgleich von Tassone in der 91. Minute und dem Siegtor von Gian-Luca D'Agostino in der Nachspielzeit. (nwi)

Grümpi Walenstadt erneut an Pfingsten

Fussball. – Zum Auftakt des Pfingstwochenendes, am Freitag und Samstag, 6. und 7. Juni, führt der FC Walenstadt einmal mehr das traditionelle Grümpeltturnier durch. Es gibt einige Neuerungen. Am Freitagabend, ab 18 Uhr, wird wie üblich in den Kategorien Plauschfussballer (nur Vereins- und Firmenmannschaften) und «Guggä» gespielt. Am Samstagvormittag findet ein F- und ein G-Juniorturnier statt. Am Samstagnachmittag messen sich die E-Juniores in einem Turnier. Ebenfalls am Samstagnachmittag spielen die Sie+Er-Mannschaften und die Nichtfussballer um die Pokale (beide Kategorien nur wenn genügend Anmeldungen). Bereits zum 16. Mal unterstützt die Suva das Turnier des FC Walenstadt mit ihrer Aktion «Dänk a Glänck» und mit dem Einsatz von neutralen Schiedsrichtern. Infos und Anmeldung: Thomas Tschirky, 079 779 51 63 oder per E-Mail: thomas.tschirky@abc-engineering.ch. (fcw)

REGIONALFUSSBALL

2. Liga interregional: Gruppe 6

Gestern spielten:						
Widnau – Altstätten	2:2					
St. Margrethen – Frauenfeld	2:0					
1. Widnau	21	12	4	5	58:38	40
2. Seuzach	21	11	6	4	47:31	39
3. Linth 04	21	12	2	7	47:33	38
4. Freienbach	21	12	1	8	37:33	37
5. Sirmach	21	11	4	6	38:30	37
6. Gossau	21	10	4	7	37:36	34
7. Frauenfeld	21	10	3	8	49:45	33
8. Kreuzlingen	21	9	4	8	46:39	31
9. Uster	21	6	8	7	35:33	26
10. Mels	21	7	2	12	28:51	23
11. Amriswil	21	6	4	11	23:30	22
12. Altstätten	21	5	3	13	23:40	18
12. SV Schaffhausen	21	4	6	11	40:50	18
14. St. Margrethen	21	4	5	12	33:52	17

Fussball: 3. Liga, Gruppe 1

Gestern spielten:						
Untervaz – Sargans	0:2					
Vaduz – Linth 04	4:1					
Walenstadt – Schmerikon	3:2					
Landquart – Thusis-Cazis	2:0					
Luso Chur – Chur United	2:2					
1. Vaduz II	18	14	2	2	56:18	44
2. Schmerikon	18	11	3	4	38:16	36
3. Valposchiavo	17	10	3	4	49:26	33
4. Linth 04 II	17	9	4	4	36:31	31
5. Uznach	18	9	2	7	44:32	29
6. Bad Ragaz	17	8	3	6	33:26	27
7. Sargans	17	4	10	3	25:23	22
8. Thusis-Cazis	18	6	4	8	25:29	22
9. Landquart	17	5	3	9	27:34	18
10. Untervaz	17	5	2	10	14:28	17
11. Walenstadt	18	4	2	12	29:53	14
12. Chur United	18	4	2	12	18:44	14
13. SC Luso Chur	18	3	4	11	20:56	13

Mit dem U17-Nationalteam Fussball-Europa erobern

Morgen Freitag beginnt in Malta die EM-Endrunde der U17-Fussballer. Die Schweiz trifft in den Gruppenspielen auf Deutschland, Portugal und Schottland. Zum Kader gehört auch Boris Babic aus Walenstadt.

Von Ruedi Gubser

Fussball. – Da sitzt er: Ruhig, abgeklärt, völlig relaxt – cool halt. Es scheint, als würden wir uns über das Grümpeltturnier des FC Walenstadt unterhalten. Dabei sprechen wir am Abend vor seiner Abreise nach Malta über den Höhepunkt seiner Fussballkarriere, und er hätte Grund, nervös zu sein. «Ich verspüre eher Vorfreude. Die Anspannung wird dann unmittelbar vor dem Spiel kommen», sagt Boris Babic. Gepackt hat er noch nicht. «Das ist schnell gemacht. Ich muss nicht viel mitnehmen. Die offiziellen Kleider erhalten wir vom Verband.» Die Mutter muss beim Packen nicht helfen. «Ich mache das besser selbst. Sie vergisst sowieso immer etwas.»

Erste Schritte beim FC Walenstadt

Im Koffer packen hat Boris Babic mittlerweile auch mehr Routine als seine Mutter. Mit zwölftehalb war er wochentags am Mittagstisch schon nicht mehr zu Hause, weil er in die Talentschule in Bad Ragaz ging, ein Jahr später dann bereits ganze Woche weg, weil er in Emmen die Football Academy des Schweizer Fussballverbandes besuchte und bei einer Gastfamilie wohnte. «Zu Beginn tat ich mich schwer, weil ich Heimweh hatte. Mit der Zeit legte sich das.»

Seine ersten Schritte in Fussballschuhen hatte Babic beim FC Walenstadt getan. Nachdem er dem U17-Juniorenalter entwachsen war, wurde er 2011 vom FC St. Gallen entdeckt und spielte in verschiedene Auswahlteams (St. Galler Fussballverband, Team Graubünden und Team Südostschweiz). Dass der 17-Jährige auf die Karte Fussball setzte, war nicht von Anfang an klar gewesen. «Ich war in Walenstadt auch in der Jugi, musste mich aber zwischen Fussball und Turnen entscheiden», sagt Boris Babic. Gut möglich, dass er bei dieser Entscheidung erblich vorbelastet war. Sein Vater kickte einst in der 2. Liga.

Die Berater melden sich bereits

Mit dem FC St. Gallen bestreitet Stürmer Babic («ich bin eher am Ball stark») derzeit die nationale U18-Meisterschaft. Das Team liegt in der stärkeren Gruppe A hinter Servette, Young Boys, Basel und GC auf dem 5. Platz von 13 Equipen. Zuletzt setzte es am vergangenen Samstag auf dem GC-Campus in Niederhasli eine 1:2-Niederlage ab. Den St. Galler Treffer erzielte Boris Babic. Es war sein zehntes Saisongol.

In der Torschützenliste beider U18-Gruppen nimmt er Position sieben ein. Allein vier Treffer gelangen ihm im Oktober beim 4:2-Auswärtssieg beim FC Basel. «Vier Tore in einem Spiel waren etwas Besonderes, und dass ich sie gegen Basel erzielte, macht sie noch spezieller». Auf dem Campus traf er am Samstag auf Shkelzen Gashi, der mit der ersten Mannschaft von GC dort trainiert hatte. Offenbar hat Babic Gashi inspiriert, denn diesem gelangen am Sonntag gegen YB auch vier Treffer.

Dorthin, wo Gashi derzeit ist, an die Spitze des Torschützenklasses der Super League, möchte Babic auch einmal. Vorerst verfolgt er aber noch kleinere Ziele. «Mit St. Gallen in der Super League spielen», lautet sein Wunsch. Womöglich liegt dieses Ziel nicht einmal mehr so weit entfernt.



Dafür lebt ein Stürmer: Boris Babic jubelt sein Tor beim 1:0-Sieg des U17-Teams in der EM-Qualifikation gegen Wales.

Babic kann die Vorbereitung auf die neue Saison mit der ersten Mannschaft bestreiten. Ob es dann für einen Platz in der Super-League-Truppe reicht, wird sich weisen. Auf sicher hat der Walenstadter dafür die Zugehörigkeit beim U21-Team der St. Galler. Sein erster Profivertrag als Fussballer ist in Ausarbeitung, Gespräche hat Babic bereits hinter sich. Und die Telefonanrufe von Spielerberatern ebenfalls. «In den letzten Wochen haben mich etwa 30 angerufen, die sich alle um mich kümmern wollen.» – Und da ist er wieder, dieser ruhige und sehr abgeklärt wirkende Teenager: «Das beeindruckt mich nicht. Wenns gut läuft, wollen dich sowieso alle unter Vertrag nehmen. Ich brauche aber einen Manager, der sich vor allem dann um mich kümmert, wenns nicht rund läuft.»

Momentan läuft bei Babic wie geschmiert. Morgen Freitag bestreitet er mit der Schweizer Nationalmannschaft an der Endrunde der U17-EM in Malta das erste Spiel. Gegner ist Deutschland. Babic traut seinem Team einiges zu. «Wir sind einer harten Gruppe zugelost worden. Aber auch schon in der Zwischenrunde stiessen wir auf starke Gegner. Deshalb ist alles möglich.» Wer in der Zwischenrunde der Qualifikation das starke Spanien und Titelverteidiger Russland



U18-Spieler: Boris Babic im Dress des FC St. Gallen.

eliminiert, für den liegt tatsächlich viel drin. Gegen Spanien wurde Babic nach 68 Minuten eingewechselt, sieben Minuten später fiel der 1:0-Siegtreffer durch Alpsoy. Gegen Wales, den dritten Gruppenegegner, kam Babic nach 52 Minuten auf den Platz und erzielte in der 77. Minute das Siegesgoal zum 1:0. Gegen Russland spielte er wegen einer Prellung im Knie nicht. Der Treffer gegen Wales war sein erster bei der U17-Auswahl. Für die nationalen Auswahlen hat er total drei Treffer erzielt, noch je einen für die U15- und U16-Equipen. An sein erstes Länderspieltor erinnert sich Boris Babic besonders gut. «In meinem ersten Spiel traf ich gleich.» Es war der Treffer zum 2:1-Sieg gegen Schottland. Insgesamt kommt Babic auf sechs Einsätze in Schweizer Auswahlen.

Eher Ronaldo als Messi

Bei der Nennung von Vorbildern tut sich der 17-jährige Stadtnr schwer. «Ein eigentliches Idol habe ich nicht. Mir gefallen englische und deutsche Mannschaften.» Und Cristiano Ronaldo sagt ihm eher zu als Messi. «Messi kommt mir zu seriös rüber. Ronaldo finde ich cooler.» Das hiesse aber nicht, dass er selbst nicht seriös sei, fährt Babic fort. «Mich trifft man nicht auf Partys. Ich brauche relativ viel Schlaf, neun Stunden etwa. Einzig beim Essen bin ich vielleicht nicht immer so seriös, wie ich sein sollte.»

Anzutreffen ist Boris Babic dafür oft auf dem Fussballplatz in Walenstadt. «Immer wenns mir möglich ist, schaue ich mir die Spiele der ersten Mannschaft an. Ich hoffe, sie wird nicht absteigen. Noch kann sie den Sprung über den Trennstrich schaffen. Ich glaube an den Ligaerhalt.» Während der Woche wohnt Babic in der Academy des FC St. Gallen. In der Kantonshauptstadt besucht er auch die United School of Sports und absolviert eine kaufmännische Lehre. An den Wochenenden ist er mehrheitlich in Walenstadt und geniesst das Beisammensein mit seinen Kollegen – am Walensee.

Diese können «ihren» Nationalspieler an der EM-Endrunde in Malta live verfolgen, Eurosport überträgt alle Spiele. Wie lange und ob sie ihn

auch sehen werden, ist unklar, denn Boris Babic weiss nicht, wie er von U17-Nationaltrainer Yves Debonnaire eingesetzt wird. «Das wissen aber die wenigsten, weil er oft rotieren lässt. Und das könnte er auch in Malta tun mit drei Gruppenspielen in sechs Tagen.» Die nächsten zwei folgenden Spiele nennt Babic nicht. Das wären Halbfinal und Final.

Gänsehautgefühl bei der Hymne

«Das Endspiel zu erreichen, wäre toll», sagt Babic. Spätestens dann wird es fertig sein mit seiner Ruhe, Abgeklärtheit und Coolness. «Wenn vor einem Spiel die Schweizer Nationalhymne gespielt wird, kriege ich Gänsehaut, und eine kalte Schauer läuft mir den Rücken hinunter. Das sind besondere Momente, Länderspiele für die Schweiz sind besondere Momente.» Für ihn wird sich später die Frage nicht stellen, für welches Land – Schweiz oder Serbien – er auflaufen wird. «Der Schweizer Fussballverband hat mir die ganze Ausbildung ermöglicht und sie finanziert. Deshalb werde ich auch für die Schweiz spielen.»

Bis dahin hat Boris Babic noch einen weiten und harten Weg vor sich. Davon können auch die U17-Weltmeister von 2009 ein Lied singen.

U17-EM in Malta

Die Gruppeneinteilung
Gruppe A: Malta, Holland, England, Türkei.
Gruppe B: Deutschland, Schottland, Schweiz, Portugal.

Der Spielplan
Freitag, 9. Mai: Holland – Türkei (11.00 Uhr). Deutschland – Schweiz (11.15 Uhr). Schottland – Portugal (15.15 Uhr). Malta – England (18.00 Uhr).
Montag, 12. Mai: Schweiz – Portugal (11.00 Uhr). England – Türkei (15.15 Uhr). Malta – Holland (15.15 Uhr). Deutschland – Schottland (18.00 Uhr).
Dienstag, 15. Mai: Türkei – Malta, England – Holland (11.00 Uhr). Portugal – Deutschland, Schweiz – Schottland (18.00 Uhr).
Sonntag, 18. Mai: Halbfinals.
Mittwoch, 21. Mai: Final.

Das Schweizer Aufgebot
 Alban Ajeti (Basel), Harun Alpsoy (Grasshoppers), Roberto Alves (Grasshoppers), Remo Arnold (Luzern), **Boris Babic (St. Gallen/Walenstadt)**, Samir Bajrami (Grasshoppers), Arxhend Cani (Basel), Mathieu Descloux (Lausanne), Robin Huser (Basel), Mirilind Kryezlu (Zürich), Dereck Kutesa (Servette), Noah Loosli (Grasshoppers), Senad Mujovic (Grasshoppers), Dimitri Oberlin (Zürich), Kevin Rüegg (Zürich), Tobias Schättin (Winterthur), Alban Selmanaj (Basel), Djibril Sow (Zürich).